

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

№ 269

Freitag, den 16. November 1918

24. Jahrgang

Telephonische Nachrichten.

Die Lebensmittelfrage.

Berlin, 15. Nov. Wie dem Berliner Volksanzeiger in hiesiger Stelle mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen über die Höhe der für Deutschland benötigten Lebensmittel aufgrund eines vom Kriegsernährungsamt ausgearbeiteten Planes abgeschlossen. Danach soll Deutschland im Monat geliefert werden: 15000 Tonne Getreide, 150000 Tonne Fleisch, 1000 Tonne Getreide. Der Plan der Entente, die Lebensmittelversorgung der Mächte deutsche Hilfe zu chartern, ist zurzeit noch Gegenstand von Verhandlungen, da der Punkt der Waffenstillstandsbedingung, der die Möglichkeit gewährleistet, daß deutsche Hilfe auch weitergeleitet werden können, beseitigt werden müsse.

Der Reichstag tritt nicht mehr zusammen.

Berlin, 15. Nov. Auf eine Anfrage des Reichstagespräsidenten Fehrenbach beim Kabinett betr. Einberufung Reichstages erwiderte dieses: Infolge der politischen Umwälzung, die sowohl die Institution des deutschen Reichstages als auch die des Reichsrats in seiner Eigenschaft als gesetzgebende Körperschaft beseitigt hat, kann auch der 1912 gewählte Reichstag nicht mehr zusammentreten.

Lloyd George, Balfour und Barnes.

London, 15. Nov. Die Friedenskonferenz soll in Mitteilung hiesiger Blätter in Versailles stattfinden. Daily Chronicle teilt mit, daß zu den englischen Delegierten Lloyd George, Balfour und Barnes gehören. Die britische Delegation würde vermutlich aus über 10 Personen bestehen.

Thronverzicht.

Russland, 15. Nov. In der außerordentlichen Sitzung des Staatsrates wurde mitgeteilt, daß der Fürst Boris, die Regierung niederzulegen, sobald die notwendigen Bestimmungen erlassen seien.

Strasburg, 15. Nov. Prinz Wolf von Schaumburg hat dem Thron entsagt.

Elas-Bohringen.

Genf, 14. Nov. Eine amtliche französische Mitteilung enthält die Bestimmungen des Waffenstillstandes genügen, um die Verhandlungen schon jetzt als französisches Gebiet betrachten zu können. Die Uebernahme der Stadt Strasburg durch die Franzosen wird als eine Eroberung Frankreichs hingestellt.

Genf, 15. Nov. Aus Paris wird gemeldet, daß die Demobilisation Wunschgemäß erfolgt. Die Amerikaner rücken in Richtung Metz und Straßburg vor, die nächste Woche eintreffen werden. Die offizielle Übergabe dieser beiden Städte wird an 20. Nov. erfolgen.

Doch treu geblieben.

Wunderlicher Roman von Schffert-Klinger.

Nachdruck verboten.

Aber großend wich sie zurück. „Es steht dir ja frei, zu bekennen, was mit dem Weibe geschehen ist.“ „Ich bin deinetwegen eine Heilung, so lege auch ich meinen Willen durch.“

„Mama, Mama, bedenke doch.“

„Mir ist alles egal. Am besten wäre es, ich folgte dem Vater ins Grab. Dann könntest du ja ungehindert unser ganzes Vermögen vergeuden. Doch werde ich mir noch überlegen, ob ich die Summen, welche unter Entschuldigungen und in ehrlichem Glauben zugetragen, so unwürdigen Händen überlasse. So dich auf deinen Pflichten setzen und mein Vermögen in die Hände derer legen.“

Helene griff mit beiden Händen an ihre Stirn, hinter der sie plötzlich einen so stechenden Schmerz spürte. Das war, als hätte sie sich im Kreise mit ihr, der Boden unter ihren Füßen schien zu schwanzen.

„Aber nein, sie durfte sich jetzt nicht von der Schwäche leiten lassen. Sie fragte sich nur, ob dies die Möglichkeit, ob dies wirklich sie selbst, und die böse Funke, die in jeder Lebenslage ein Feuer an der Bedenken, so sehr selten sich dem Jörn vorzeigten ließ und nun eine erbitterte Feindin in der einzigen Tochter, die sie so ihren herzigen Liebling genannt, gegenüberstand.“

Helene mußte aber auch, daß ihre Mutter in den letzten Stunden von einer Energie fortgerissen wurde, die sie nie gekannt, rätselhaft, rätselhaft, mittels der sie sich den ihr geübenden Respekt zu schenken konnte, durch welche sie schon oft verändert hatte, daß sie ihr, der alleinlebenden Frau, keine des Anstößes war, der dieser Willenskraft und rüstigen, an Brutalität grenzenden Konsequenz der für gewöhnlich so friedfertigen, lieben Frau glühende die Tochter.

Sie wußte, es waren nicht nur drohende Worte, sondern erbitterte Gegnerjahre, was ihr aus dem Jörn geriet.

Clemenceau und Poincaré werden dabei antwortend sein. WTB. Paris, 15. Nov. Dadas. Der Ministerrat befaßte sich mit der Organisation Elsas-Bohringen und ernannte zu Oberkommissaren der Republik für Straßburg den Generalkommissar für die öffentliche Sicherheit, Raringer, für Metz den Präfekten des Departements, Meritte et Moleste, Mirman, für Colmar den Staatsrat Ponslet.

Das Vorgehen der Polen.

Berlin, 15. Nov. Nach hier eingegangenen Nachrichten sind die polnischen Offiziere der polnischen Legion in Automobilen in Posen eingetroffen und haben die Uebergabe der Stadt verlangt. Es wird mit einem Einmarsch polnischer Truppen gerechnet.

Das Nachrücken der Alliierten.

Amsterdam, 15. Nov. Aus guter Quelle verlautet, daß der Bieherband folgende Entscheidung getroffen hat: Die Alliierten bleiben noch zwei Tage in ihren jetzigen Stellungen. Vom dritten Tage an werden sie täglich 16 Kilometer vorrücken. Die Deutschen müssen also täglich 16 Kilometer räumen.

Ein Präliminarfrieden?

Wien, 14. Nov. Wie die Wln. Volkszeitung von zuverlässiger Seite erfährt, ist der Abschluß eines Präliminarfriedens bereits angedacht. Bei den Verhandlungen im französischen Hauptquartier waren, wie dem Blatte mitgeteilt wird, nur Franzosen und Engländer beteiligt, Italiener und Amerikaner waren nicht zugegen.

Das linksrheinische Gebiet.

Düsseldorf, 15. Nov. Wie der Arbeiter- und Soldatenrat mitteilt, hat der Staatskommissar für die Demobilisierung das Verlassen des linksrheinischen Gebietes und des 10 Kilometer breiten Streifens östlich des Rheines verboten. Reisen sind nur gegen besondere Ausweisung gestattet. Der Ausreiseweg wird nach Prüfung der Notwendigkeit von der Polizeibehörde und dem Arbeiter- und Soldatenrat angeordnet. Ausgenommen sind der Arbeiterverkehr auf Rückfahrt und Wochenkarten und der Berufsverkehr auf Reisefahrten.

Die Verpflegung des Feldheeres auf dem Rückmarsch.

M. Gladbach, 15. Nov. Auf eine vom Oberbürgermeister und vom Arbeiter- und Soldatenrat gerichtete dringende Anfrage ging vom Generalintendanten des Feldheeres folgende Drahtantwort ein: Die Verpflegung des Feldheeres auf dem Rückmarsch erfolgt durch besonders nachgeschobene oder herbeizulegende Bestände und ohne Inanspruchnahme der Vorräte der heimischen Bevölkerung. Jedem, der hierzu nach Kräften mithilft, wird das Vaterland Dank wissen.

Großserbien.

WTB. Laibach, 14. Nov. Korr.-Bür. Die Blätter veröffentlichen eine Pariser Meldung vom 13. Nov., wo-

Geficht dort entgegenschlug. Und in heißer Angst suchte sie nach einem Ausweg, wie sie die Mutter beruhigen oder wenigstens eine Frist erlangen könne.

Ihre größte Befürchtung galt ja dem Manne, um welchen sie diese furchtbare Stunde erduldet. Seitdem wegen mühe unbedingtes alles unterdrückt werden, im äußersten Falle würde sie eine Lüge erfinden, sich zu einer Schuld bekennen, die sie nicht begangen.

Aber auch dahin durfte es nicht kommen. Sie mußte Erwin zu sprechen suchen, und er entweder das Geld zurückerstatten, wie er es ja auch versprochen, oder der Mutter den wahren Sachverhalt mitteilen.

Und so flehte sie aus ihrer tiefen Herzensangst und inneren Zerrissenheit heraus: „Gib mir zwei Tage Zeit, liebe Mutter, zwei Tage nur, dann soll sich alles auflären! Dann wirst du erfahren, daß ich nicht so verwerflich gehandelt habe, wie du jetzt, im ersten Aerger, glaubst.“

„Das will ich mir noch sehr überlegen,“ rief Frau Braun aufgeregt, „vielleicht willst du noch etwas verschleiern. Aber ich warne dich! Was ich wissen will, werde ich erfahren. Darauf verlaß dich! Und nun kein Wort weiter. Ich bin fertig mit dir!“

Sie eilte hinaus, und Helene blieb wie betäubt zurück. Sie wagte es nicht, ihrer Mutter zu folgen, um sie nicht noch mehr gegen sich anzubringen.

Frau Braun ging in die Küche und schloß hinter sich ab. Sie war total erschöpft. Ihre Füße trugen sie nicht mehr. Sie war noch keines klaren Gedankens fähig. Der Jörn trieb sie an, zur Polizei zu eilen und den Diebstahl zu melden.

Aber unwillkürlich schüttelte sie diesem heftigen inneren Drängen gegenüber den Kopf.

Es war doch ihre Tochter, gegen welche sie vorgehen wollte, es handelte sich um ihr einziges Kind.

Es war ein unbeschreiblicher Aufruhr in ihr. Alles Bestehende schien zu stürzen. Belogen und betrogen von dem eigenen Fleische und Blut! Konnte einer Mutter grausamerer Schmerz zugefügt werden?

Sie sah Helene im Geiste als zehnjähriges Mädchen. Es wurde Belohnung erwartet. Der Affektismus war gebett.

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Kleinzeile oder deren Raum 25 Hfg. Neckenzeile 75 Hfg.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Gms

nach der jerbische Ministerpräsident Pasitsch als Vertreter Serbiens und der Vertreter des südslawischen Nationalrates in Paris eine Urkunde unterzeichnet haben, in der die Gründung eines südslawischen Staates mit einer Einwohnerzahl von 13 Millionen endgültig garantiert wird.

Die neue Reichsregierung.

WTB. Berlin, 15. Nov. (Amtlich.) Nach einem Beschluß des Rates der Volksbeauftragten sind die Reichsämter wie folgt besetzt worden: Auswärtiges Amt: Dr. Solf. Reichsschatzamt: Schiffer. Reichswirtschaftsamt: Dr. August Müller. Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisation: Dr. Roeth. Ernährungsamt: Wurm. Arbeitsamt: Bauer. Kriegsministerium: Scheuch. Marineamt: v. Mann. Justizamt Dr. Krause. Reichspostamt: Knebelin; zu Unterstaatssekretären wurden u. a. ernannt: Dr. David, Wiesberts, als Beigeordnete der Staatssekretäre: Kautzki, Bernstein u. a. Staatssekretär Erzberger wird gemeinsam mit dem auswärtigen Amt die Friedensverhandlungen einleiten.

Auch die Kaiserin in Holland.

Amsterdam, 15. Nov. Wie den niederländischen Blättern aus Den Haag gemeldet wird, ist Kaiserin Auguste Viktoria dort eingetroffen.

Aus Bad Gms und Umgegend.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde verliehen: Dem Ober-Postsekretären Bleichschmidt und Köder, dem Telegraphen-Sekretär Schmidt und dem Leitungs-Aufsicht L. Klasse Gerhartz hier.

1. Mielen, 14. Nov. Ein harter Schiffschlag hat die Familie des Schneiders Simon Vinnicheld von hier getroffen. Der fleißige Mann, der jeden Tag bei Wind und Wetter den Weg nach seiner Arbeitsstätte in Oberlahnstein machte, erlitt der Grippe und ist gestern beerdigt worden. Sein 16 Monate altes Kind starb zu gleicher Zeit und wurde in dem Sturz am die Seite des Vaters gebettet. Leider ist auch die Frau und noch ein Kind schwer erkrankt.

2. Coblenz, 15. Nov. In einer Massenversammlung am Donnerstagabend in der Festhalle wurde folgende Entscheidung angenommen: Eine in der Festhalle am Donnerstagabend 8 Uhr stattfindende Versammlung von circa 3000 Coblenzer Bürgern weist mit aller Entschiedenheit jede etwaige Absicht unserer Feinde zurück, auch nur das kleinste Fleckchen Boden der Rheinlande zu annektieren. Falls eine solche Annexion im Friedensvertrage seitens der deutschen Regierung nicht bekräftigt werden kann, so erklärt die Versammlung ihren unwandelbaren Willen, unter allen Umständen das Selbstbestimmungsrecht für das Rheinland in Anspruch zu nehmen.

Aus Diez und Umgegend.

4. Lichtspieltheater. Nach längerer Pause macht das hiesige Lichtspieltheater am morgigen Sonntag seine Pforten wieder auf. Der Betrieb im Theater hat jetzt vollständig elektrische Einrichtung.

Fortsetzung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Zwei Schalen mit aufgeschichteten Kuchenstreifen, Sahne, Zucker, alles zierlich geordnet, ein Körbchen mit köstlichem Obst schmückte die Mitte der Tafel. Alles war zum Empfang des Besuches bereit.

„Nun schlaf noch eine halbe Stunde, leg' dich schnell um, Matthei!“ bat das Kind.

Frau Braun pflegte der Kleinen den Willen zu tun; sie verschwand im Nebenzimmer. Oft war sie gar nicht müde. Dann beobachtete sie heimlich ihr Töchterchen.

Sie hätte ja nichts dagegen gehabt, wenn das Kind vorher ein Stück Kuchen gegessen hätte. Aber niemals rührte Helene, wenn sie allein war, etwas von den schönen Dingen an. „Nein, nein, wenn erst alle um den Tisch liegen, schmeckt es mir besser.“ Sie mußte, daß sie von allem reichlich essen durfte, daher konnte sie keine heimlichen Gelüste.

So ließ sie es mit dem Gelde. Es konnte herumliegen oder in eine Ecke gerollt sein — scheinbar wenigstens — sie brachte es der Mutter. Goldreu, wahrhaftig bis in die kleinsten Nichtigkeiten war Helenes Sinn stets gewesen.

Und nun — ? Wie war eine so ungeheuerliche Sinnesänderung möglich?

Gebeugt sah die Frau. Die Erinnerungen, welche auf sie eindrangen, waren alle schön und beglückend, und nur der heutige Tag bildete eine entsetzliche, rätselhafte Ausnahme.

Wie die Gedanken kamen und gingen, dämpfte sich langsam der Jörn, welcher sie vorher durchglühte und alles zu zerstören drohte.

Sie begann ruhiger zu überlegen. Sie konnte ihr einziges Kind doch nicht an den Pranger stellen! Gewiß war sie bitterböse auf Helene, auch tief betrübt, aber sie wurde doch weichen Regungen zugänglich.

Sie war so aufgeregt, so von Unruhe gepackt, daß sie beschloß, eine Viertelstunde ins Freie zu gehen.

(Fortsetzung folgt.)

Von morgen ab beginnt voraussichtlich der verstärkte Sicherheitsdienst.

Sämtliche Urlauber haben sich bereitzuhalten. Nähere Befehle ergehen.

Arbeiter- und Soldatenrat Ems.

Holzabgabe.

Aus dem hiesigen Stadtwald soll an minderbemittelte Familien schwächeres Holz unentgeltlich abgegeben werden.

Abgabetermine:

1. Montag und Dienstag in kommender Woche für den unteren Stadtteil und die Emser Hütte.

Zusammenkunft: Vormittags 8 1/2 Uhr an der Pfingstwiese.

2. Mittwoch, den 20., für die Grabenstraße und den Pfahlgraben pp.

Zusammenkunft: Vormittags 8 1/2 Uhr an der Borschen Gärtnerei.

3. Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22., für die übrigen Bewohner des oberen Stadtteils.

Zusammenkunft: Nachmittags 1 Uhr am Rödelstein (Marienweg).

Beile und Sägen sind mitzubringen.

Schulpflichtige Kinder werden zurückgewiesen.

Bad Ems, den 13. November 1918.

Der Magistrat.

Verkauf von Weißfrant.

Die Besteller von Weißfrant, deren Zuname mit dem Buchstaben D bis einschl. J anfängt, werden ersucht, die Lieferheine im Verbrauchsmittelamt am Dienstag, den 19. dieses Monats, vormittags von 8 1/2 bis 12 Uhr, im Verbrauchsmittelamt abzuholen. Dort hat auch die Bezahlung zu erfolgen. Im Spritzenhaus an der Remphäus kann das Weißfrant täglich abgeholt werden.

Bad Ems, den 16. November 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir sind voraussichtlich in der Lage eine Anzahl kleinerer Arbeiter-Anzüge zum Preise von Mark 70.00 zu beschaffen.

Anmeldungen sind sofort bei der Bekleidungsstelle anzubringen.

Bad Ems, den 15. November 1918.

Der Magistrat.

(Bekleidungsstelle.)

Gewerbl. Fortbildungsschule Bad Ems

Wegen anderweitiger Verwendung der Turnhalle muß der Zeichenunterricht der Klasse des Herrn Heße bis auf weiteres ausfallen.

1454]

Der Schulvorstand.

Emser Vorschuß- u. Kreditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

107. ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 24. November d. J., nachm. 4 1/2 Uhr im Hotel Stadt Wiesbaden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das 1. Halbjahr 1918.

2. Remuneration:

a) Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitgliedes und Direktor-Stellvertreters Herrn Heinrich Kauth.

b) Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Heinrich Linkenbach, Antonius Born und Michael Ebner.

c) Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Heinrich Sommer für den Rest dessen Amtsperiode bis 1. Dezember 1919.

Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis 21. November d. J. schriftlich auf dem Büro des Vereins einzureichen.

Bad Ems, den 15. November 1918.

Emser Vorschuß- u. Kreditverein E. G. m. u. H.

Heinrich Kauth. Carl Lud. Vog.

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Programm für Sonntag, den 17. November von 3—10 Uhr

und Montag, den 18. November von 8—10 Uhr.

Das Eingangstor in den nördlichen Schwarzwald.

Detectiv! 4 Akte.

Detectiv!

Der gewaltige Detectivschlager der Saison 1918/19 mit dem allseitig beliebten Rat Anheim in der Hauptrolle. Das neueste Abenteuer, mit fieberhafter Spannung erwartete Detectiv-Filmwerk bezieht sich:

Der tote Gast.

Großer Monopol-Lustspiel-Schlager!

Die gestörte Brautnacht.

3 humorvolle Akte.

Augustaheim, Bad Ems, Wilhelmsallee 8

(ehemals Haus Karnowsky.)

[1085]

Töchterheim zur wissenschaftlichen Weiterbildung und zur Erlernung der Hauswirtschaft. Näheres durch Prospekt.

Mario-Luise Briegleb, Hilda Wirén, Walburg Lohmeyer

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unserer beiden lieben Entschlafenen, besonders den Schwestern für die liebevolle Pflege, der Bahnmeisterei Ems, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und den Herren Trägern sowie für die überaus zahlreichen Blumen- und Kranzspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

In tiefem Schmerz.

Familie Friedrich Ebelhäuser.

Bad Ems, den 15. November 1918.

(1415)

Todes- + Anzeige.

Infolge Altersschwäche entschlief gestern abend 6 Uhr, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente

Frau Margarethe Düren Ww.

geb. Achter

im 87. Lebensjahre.

Dieses zeigen im Namen der trauernden Verwandten an

Familie Feß.

Die Beerdigung findet statt Montag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Das Traueramt ist Montag morgen 7 1/2 Uhr in der kath. Pfarrkirche.

[1419]

Todes - Anzeige.

Gestern morgen entschlief sanft und Gott ergeben nach kurzem, schweren Leiden unser innig geliebtes Töchterchen, Schwesterchen u. Enkelchen

Paulchen

im fast vollendeten 2. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Dopfste und Anverwandte.

Bad Ems, Kappe (Westpreußen).

Die Beerdigung findet statt Montag nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Schmittstr. 2.

Raum geboren ging verloren, unser süßes Glück, Gottes Willen zu erfüllen, rief ein Engel dich zurück. [1422]

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag abend 1/9 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe, gute, unvergeßliche Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, unsere liebe gute Tochter, Schwester Schwägerin und Tante

Frau Karoline Rotard

geb. Back

im Alter von 30 Jahren zu sich zu nehmen. Sie folgte ihrem vor noch nicht 3 Monaten vorangegangenen lieben Bruder Theodor.

In tiefstem Schmerz:

August Rotard und Kinder.

Familie Back, Familie Schmidt, Familie Sommer, Familie Laux, Familie Emmerich und Angehörige.

Oberwies, Dornholzhausen, Kehlbach, Marienfels und Geisig, den 15. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittags 2 Uhr in Oberwies statt.

[1450]

Danksagung.

Allen denen, die unserm lieben Heimgegangenen die letzte Ehre erwiesen haben, sagen aufrichtigen Dank

[1452]

Frau Flöck und Kinder.

Bad Ems, den 15. November 1918.

Meiner wertigen Randlein zur Kenntnis, daß ich am Sonntag, den 17. wieder selbst backe.

Wichtungsbock Louis Groß, Bad Ems Backmeister.

Gesangunterricht

Atemtechnik, Tonbildung etc. bis zur Bühnenreife Einstudierung von Partien Wo, sagt die Geschickstelle der Ztg.

Kauf und Verkauf gebrauchter Möbel aller Art, Betten, ganze Zimmereinrichtungen u. Hausausstattungen. W. Röhl, Badstr. 2.

Gut möbl. Fremdenheim

in Bad Ems ca. 20 Gastbetten sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Ausführl. Offerten erbittet

Fran Roerber, z. St. Oberwesel a. Rh.

Bekanntmachung.

Infolge der bevorstehenden Demobilisierung wird das Diez bestimmte Marsch-Bataillon Eisenborn nicht eintreffen. Den Wohnungsinhabern, welche für die in Frage gekommenen Offiziere möblierte Zimmer bereitgestellt hatten, wird angegegeben, dieselben anderweitig zu vermieten.

Diez, den 15. November 1918.

Der Magistrat.

Habe wieder meine Tätigkeit als

Zahntechniker

aufgenommen und bitte um Zuspruch.

Sprechstunden täglich.

V. Ehrenberg

Diez a. L., Rosenstraße

Sprechzeit von 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm. Sonntags bis 12 Uhr vormittags.

Behandlung sämtlicher Kassenmitglieder.

Lichtspieltheater

Diez a. Lahn.

Sonntag, 17. Nov. von 3 Uhr ab

Montag, 18. Nov. abends 7 Uhr ab

Heide-Gretel

Drama mit pompöser Ausstattung in 4 Akten mit Hella Moja

ferner:

Heiratskontor Lindenbaum

Milieuschwank in 3 Akten. (Korfiolfilm).

Einlage

Wiedereröffnung

Zu verkaufen

eine elegante lederne Jagdtasche sowie ein Paar led. Gamaschen. Näheres Geschäftsstelle [1423]

Zwei bis drei

Schweizerziegen

zu verkaufen. Näheres bei Heinrich Rix,

Postl bei Rossau. [1448]

Im Hause

Goldne Traube

gegenüber dem Kurpark ist der erste u. zweite Stock

je 6 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert zum 1. April 1919 zu vermieten. Näheres

Villa Commer, Bad Ems.

Lehrerin sucht ab 1. Dez. möbliertes Zimmer

mit voller Verpflegung in Diez. Schriftliche Angebote mit Preisangabe erbeten an

Frau Bauer, Kessel, Schillerstr. 43

Friedrichs

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. [1420]

Lejaretti Schaller, Ems.

Ein tüchtiges

Mädchen

für sofort gesucht. [1453]

Reservelajaretti Bromel,

Bad Ems.

Zu Weihnachten oder auch

später für kl. Landwirtschaft ein ruhiges, zuverlässiges älteres

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Geschäftsstelle. [1264]

Wahlfrau gesucht.

Küchenschürze

(Gellulose) hübsche dunkle Muster geblümt und gestreift gewöhnlich weit 1 Stück 6,75 extra weit 1 Stück 9,80 mit Träger 1 Stück 10,80 versendet Dr. Nachnahme so bald Vorrat reicht

Verhandelschäft

W. Blath, Diez a. L.

(vorm. A. Reichen Ww.)

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Katholische Kirche.

24. Sonntag nach Pfingsten

17. November.

Feier des ewigen Gedächtnisses

6 Uhr hl. Amt.

8 Uhr hl. Messe.

9 Uhr Kindergottesdienst

10 Uhr Ferialisches Hochamt

Abends 6 Uhr: Schlußgottesdienst

NB. In der alten Kirche ist

Gottesdienst

Während der Woche sind die

Messen 6 1/2 und 7 1/2 Uhr

Nassau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 17. Nov., 26. E. s. 2

Vorm. 10 Uhr: Herr Pf.

Presenius.

Nachm. 2 Uhr: Herr Pf.

Gottesdienst in Dörsberg

Pfarrer Dr. Presenius.

Die Amtshandlungen hat

Pfarrer Dr. Presenius.

Dausenau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 17. Nov., 26. E. s. 2

Vorm. 10 Uhr: Predigt.

Text: Hebr. 10, 32—39

Nachm. 2 Uhr: Kriegsged.

Diez.

Katholische Kirche.

17. Nov., 26. Sonntag n. Pfingst

Morg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse.

10 Uhr: Hochamt.

2 Uhr: Andacht.